

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 35

Artikel: Ausgleichende Gerechtigkeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468071>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Antwort auf ein Bild

nämlich auf das Bild:
Ständerat Dr. Sondereggers Abschied von Heiden
mit dem Text:
«Ond 's Tag- ond 's Reisgeld will i denn nöd i Schwondgeld!»

Mein heissgeliebter Nebelspalter
Und Schweizer Spiritus-Verwalter,
Du hast ein Unrecht mir getan:
Ich nehme nämlich Freigeld an!

Ich nähme gern zu jeder Zeit
(ach wären wir nur schon so weit)
Das Taggeld auch in Stempelnoten,
Sofern mir solche angeboten.

Vorläufig jedoch zieht man vor,
Das Geld zu hamstern im Tresor.
Der Mammon streikt, die Wirtschaft kracht.
Ein Glück, dass jetzt das Volk erwacht ...

Sodann, Verehrter, merk' Dir auch:
Die R.H.B. macht keinen Rauch.
Sie fährt, das weiss doch Hans und Bisch,
Schon lange Zeit elekterisch.

Dr. Sonderegger

Kleineres Kompliment

... «Verschweigerung ist die Herbeiführung eines bestimmten Zustandes. Wenn ein Volk, bei aller Pflege seiner Sprache und Stammesart das Bewusstsein seiner Zusammengehörigkeit zum Gesamtvolk verliert und abseits vom Muttervolk ein Leben zu führen beginnt — wie das bei den Volksgruppen der Schweiz sich zugetragen hat — dann nennt man diesen Zustand «Verschweigerung»...

(Aus: «Deutsche Arbeitsfront»,
Zentralorgan der N.S.D.A.P.)

Dienst am Kunden

Im Zeitalter der chronischen Defizite ist diese Ueberschrift bekanntlich aktuell. Daher ein Beispiel, wie man es trotzdem immer noch macht: Um Mittag gehe ich auf den Bahnhof, um meine Briefschaften zur Post zu geben. Ein Briefträger steht am Bahnperon, um auf den in ca. zehn Minuten eintreffenden Postzug zu warten. Ich will ihm vier Briefe geben, mit der Bitte, dieselben dann in den Einwurf des Postwagens zu werfen. Erwidert der sonst dienstfertige Mann: Das sei verboten, die Bahnpostbeamten machten Beschwerde, wenn ein Briefträger Briefe in den Postwagenbriefkasten werfe.

Erkundigungen haben ergeben, dass diese merkwürdige Vorschrift deshalb erlassen wurde, weil sich Bahnpostbeamte beklagten, sie kämen nicht nach mit dem Sortieren der Briefe, wenn viele in den Briefkasten eingeworfen würden.

Da gibts wohl keinen andern Ausweg, als sich im Briefschreiben etwas einzuschränken.
Torrero

Dienst am Lieferanten

In einem Hausgang schimpft ein Milchmann mit einer Kundin, die ihm soeben mitgeteilt hat, dass sie in die



„Das? — das ist der Katalog der Bücher, die ich an meine Freunde ausgeliehen habe!“

Humorist, London

Ferien verreise. Da dieselbe noch Milch schuldig ist, kann sich der Milchlieferant nicht enthalten, zu sagen: «Wüssed Sie, ich finde das dänn doch starch, wämmer soviel Milch schuldig ischt, id Ferie z'verreise!»

«Soso», sagt die Kundin gelassen, «sind Sie doch froh, dass mir eus gönd go erhole!»

«Was, na froh si sett ich; wieso dänn das?»

«Hä natürli, wänn mir eus guet erholed und pfläget, dänn händ Sie doch bedütend meh Chance, überhaupt Ihres Gäld no überzcho!»
berli

Ausgleichende Gerechtigkeit

«Wieso händ er au bi dem herrliche Wätter kä Tourischte uf euerem schöne Hoger obe?» erkundigte ich mich neulich auf luftiger Bergeshöh' zwischen leeren Bänken beim Wirt.

«De Wätterpricht isch halt geschter

schlächt gsy» gab der besänftigend zurück.

«Jää, und was gänd dänn die Wättermacher z'Züri by sonere Falschmäldig de Bergwirtschafte und de Tampfschiffli und Isebändli an Schade ane?» forschte ich weiter.

«Nüt, aber das glycht sich 's Jahr dur us: defür phosuned's dänn wieder emal it Wält use, es werdi schön, wänn's schiff wie anere Sümpfluet!»

Ermü

Vorschläge für den Zürcher Wetterbericht

Montag
Bei zunehmender Bewölkung Regenfälle eventuell nicht ausgeschlossen.

Dienstag
Heiter bis schön, vorausgesetzt, dass die Wetterlage anhält.

Mittwoch
Weitere Regenfälle zu erwarten. Bei genügender Aufhellung Schönwetter nicht ausgeschlossen.

Donnerstag
Bei anhaltender Hitze Gewitter oder auch keine.

Freitag
Bei steigendem Thermometer ist mit weiterer Zunahme der Temperatur zu rechnen. Bei Gewitter Niederschläge zu erwarten.

Samstag
Schön und trocken, vorausgesetzt, dass es nicht regnet.

Sonntag
Wenig Aussicht auf Besserung. Bei anhaltendem Regen nicht vergessen, Blumentöpfe hinauszustellen.

Das sind nur bescheidene Vorschläge. Sicherlich könnte man es noch besser machen.
H.